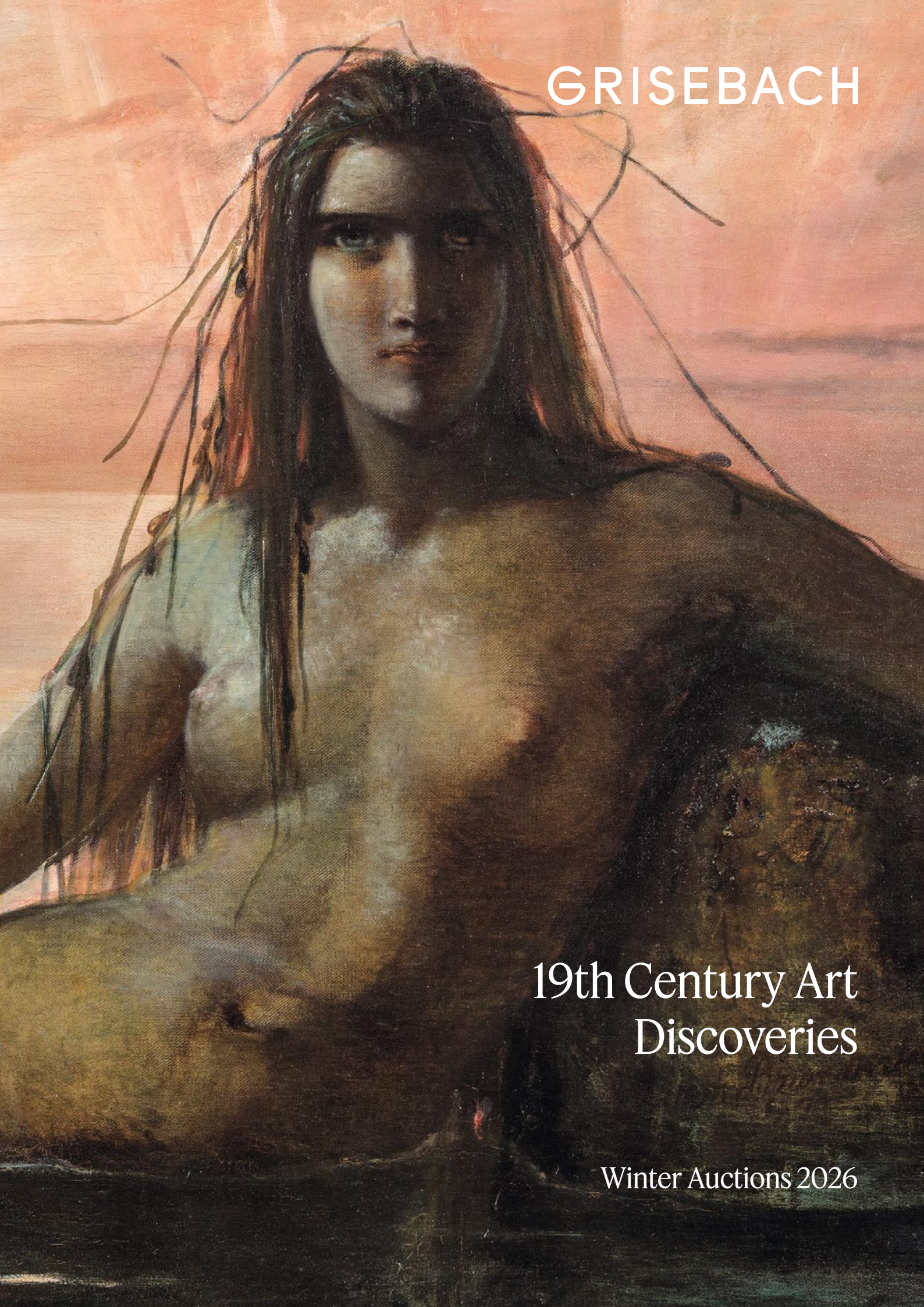
GRISEBACH



19th Century Art Discoveries

Winter Auctions 2026

Ausgewählte Werke

Auktion Nr. 378
26. November 2026, 18 Uhr

Moderne Kunst & 19. Jahrhundert

Auktion Nr. 379
27. November 2026, 11 Uhr

19th Century Art - Online Only

Auktion Nr. 767
20. November bis 6. Dezember 2026

Vorbesichtigung sämtlicher Werke der Präsenz- und Onlineauktion

19.-24. November 2026, 10-18 Uhr
25. November 2026, 10-15 Uhr

Fasanenstraße 25 und 27
10719 Berlin

Wir sind gerne für Sie da:

Dr. Anna Ahrens
anna.ahrens@grisebach.com · +49 30 885 915 48

Luca Meinert
luca.meinert@grisebach.com · +49 30 885 915 4494

Frida Grigull
frida-marie.grigull@grisebach.com · +49 30 885 915 4493

„More than meets the Eye“

Maurizio Nannucci

Die Gegenwart beginnt mit dem Paukenschlag der Französischen Revolution. Der „moderne“ Mensch betritt die Bühne – und wird sie nicht mehr verlassen. Die enormen Entwicklungen dieses beschleunigten Jahrhunderts spiegeln eine Kunst im Aufbruch. In ihren besten Momenten ist sie uns nah, fasziniert, irritiert, fordert, überrascht. Mit den Künstlern und Künstlerinnen dieser Epoche etablieren sich Sehgewohnheiten und Avantgarden. Sie nehmen uns mit in ein gegenwartsbezogenes Verständnis vom Bild als Bild und einer Kunst, die selbstbewußt und höchst subjektiv immer neue Ausdrucksmöglichkeiten für die komplexe Wahrnehmung einer Zeit im ständigen Wandel schafft.

Wir freuen uns, Ihnen erneut wertvolle Entdeckungen aus dieser aufregenden, bis heute impulsgebenden Epoche vorstellen zu dürfen. Die Werke erscheinen nicht mehr separiert in einem, sondern konsequent eingebettet gleich in drei Katalogen:
Den Auftakt macht die Abendauktion mit den ausgewählten Werken am Donnerstag, den 26. November 2026. Bedeutende malerische Positionen finden sich selbstverständlich auch im Day-Sale am Freitag, den 27. November. Neu hinzu kommt eine Online-Auktion „19th Century Art“, die bereits am Freitag, den 20. November um 12 Uhr auf grisebach.com freigeschaltet wird und bis Sonntag, den 6. Dezember 2026, zum Stöbern und Entdecken einlädt. Sämtliche Werke, selbstverständlich auch der Online-Auktion, sind ab dem 19. November in der Villa Grisebach, Fasanenstr. 25, in Berlin-Charlottenburg im Original zu besichtigen. In dieser kleinen Broschüre haben wir Ihnen eine Auswahl unseres Angebots zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schauen und freuen uns jederzeit auf Ihren Besuch!

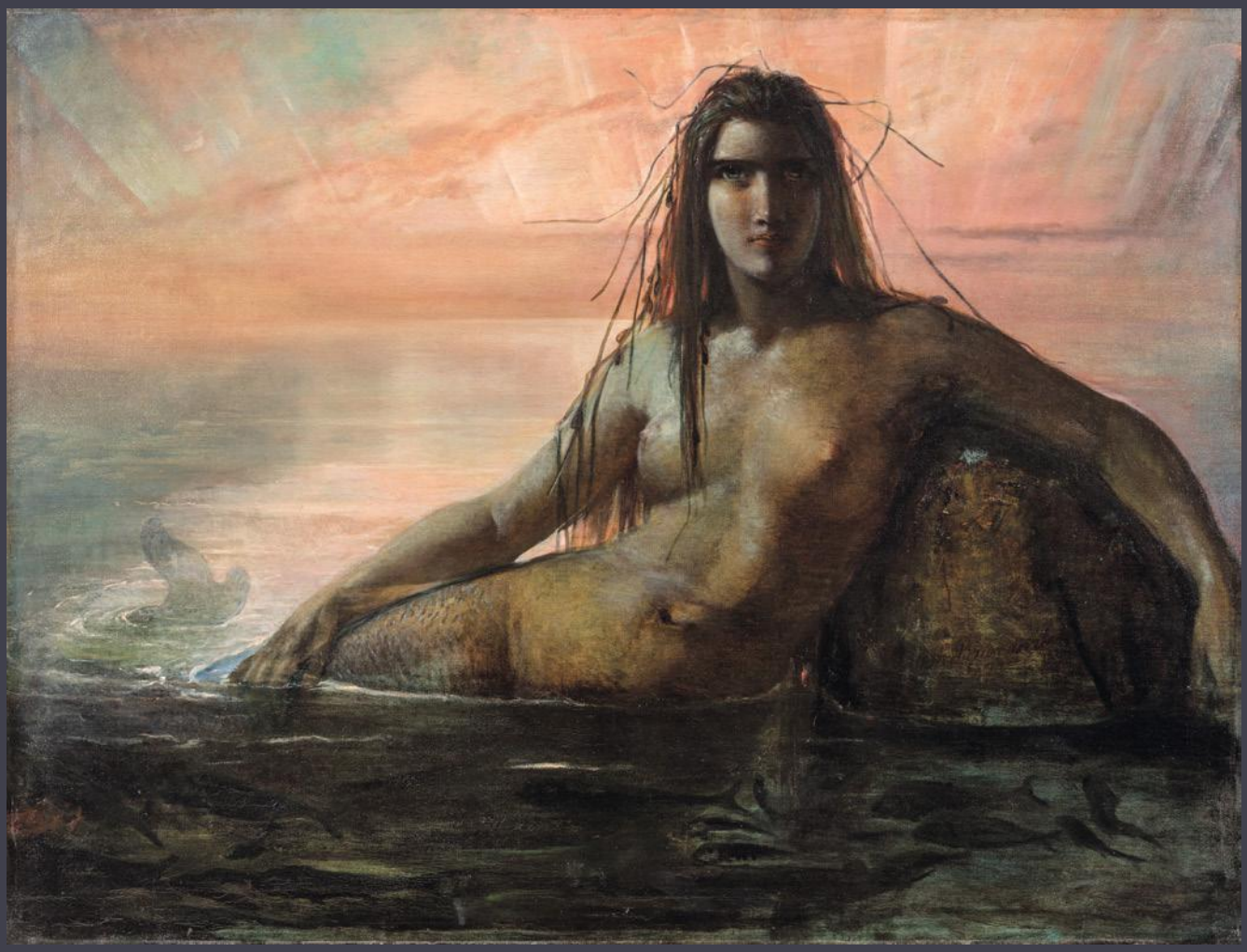
Herzlich,
Ihre Anna Ahrens, Frida-Marie Grigull und Luca Meinert

Einladung

Kunst-Spaziergang entlang der ausgestellten Werke
Sonntag, 22. November, 12 Uhr
Treffpunkt im Foyer der Villa Grisebach, Fasanenstr. 25

„I´m convinced the future is ours“

Rosa Bonheur, zit. nach Anna Klumke, 1908



Elisabeth Jerichau-Baumann, Eine Meerjungfrau (En Havfrue), 1847/61, EUR 250.000-400.000
(Los 19, Auktion „Ausgewählte Werke“, 26.11.2026)

Die Wiederentdeckung starker weiblicher Positionen der Kunst ist eine der erfreulichsten Entwicklungen der letzten Jahre. Die polnisch-deutsch-dänische Künstlerin Elisabeth Jerichau-Baumann (1819-81) gehört ebenso wie die hier zitierte Rosa Bonheur (1822-99), die mit Frauen lebte, Männerkleidung trug und als bedeutende Künstlerin international Karriere machte, zu einer erstaunlich frühen Generation selbstbewußt emanzipierter Malerinnen, die sich europaweit mit ihrem höchst eigenständigen Oeuvre durchsetzen konnten. Elisabeth Jerichau-Baumanns wahrscheinlich schon um 1847 in Rom begonnenes Hauptwerk „Meerjungfrau“ ist von enormer malerischer wie konzentriert kompositorischer Qualität. Die deutlich „symbolistische“ Tendenz verweist bereits auf die sich um 1885/1905 manifestierende Kunstrichtung.

Das Italienerlebnis war für Künstler- und SchriftstellerInnen aus ganz Europa ein freiheitliches Erleben fernab gesellschaftlicher Zwänge, was zu jener Zeit nicht zuletzt in den grandiosen Plain-Air-Studien und wirklichkeitsnah empfundenen Landschaftsgemälden sprechenden Ausdruck findet, die dem Impressionismus in der Malerei den Weg wiesen.



Carl Morgenstern, Blick von Subiaco auf die Sabiner Berge, EUR 25.000-35.000
(Los 302, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert", 27.11.2026)

„...but, the clouds... "

Samuel Beckett



Johann Theodor Goldstein, Mondschein über einer südlichen Hafenstadt, 1823/25 (?),
EUR 10.000-15.000 **(Los 301, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert", 27.11.2026)**

„Mit den künstlerischen Mitteln eines Caspar David Friedrich ließ Friedrich Nerly in einem einzigartigen Transfer den „deutschen“ Vollmond über der Lagunenstadt aufgehen, erfand Canalettos Prachtveduten im silbrigen Mondschein neu oder verwandelte sie im gefühlsintensiven Abendlicht in stimmungsvolle Stadtlandschaften wie in seiner reizvollen Ansicht des Canal Grande mit Santa Maria della Salute […].“

Claudia Denk



Friedrich Nerly d.Ä., Der Canal Grande mit Blick auf Santa Maria della Salute, EUR 80.000–120.000
(Los 305, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert“, 27.11.2026)



Carl Adolf Senff, Franz Adolph Wilhelm Rudolphi in Rom, 1819, EUR 8.000–12.000
(Los 24, Auktion „Ausgewählte Werke", 26.11.2026)

„Wie eine aufziehende Wolke drängen sich Oberkörper und Kopf des Mannes in den Raum, in dem man links die Ruinen des Kolosseums liegen sieht. Ernst ist das Gesicht, das Auge prüfend zur Seite gerichtet, und als buschige, schwere Kappe wölbt sich das Haar über dem vorgeneigten Haupt. Die Landschaft ist weniger Stimmungsträger als literarische Beigabe, die hier nicht stört, sondern die schwermütige Gesamthaltung in bestimmtem Sinne deutet: als romantische Sehnsucht nach der klassischen Grösse."

Werner Meinhof, 1929







Karl Christian Sparmann, Drei Ölstudien
(Los 2919: Seeufer mit Schilf, 1843,
Los 2920: „Die weiße Wasserlilie", 1843,
Los 2919: Waldwiese, 1844),
jeweils EUR 3.000–4.000
(Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.–6.12.2026)



Karl Christian Sparmann, Mondscheinlandschaft, 1862, EUR 8.000-12.000
(Los 304, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert", 27.11.2026)

„Friedrich läßt grüßen"

Johan Christian Dahl in einem Brief an seinen Schüler Carl Christian Sparmann, Dresden, den 23. März 1825



Paul von Ravenstein, „Wolkenstudie III“, 1906, EUR 1.500-2.000
(Los 2914, Auktion „19th Century Art Online Only“, 20.11.-6.12.2026)



Paul von Ravenstein, „Himmel und Wasser“, 1898, EUR 1.500-2.000
(Los 2915,Auktion „19th Century Art Online Only“, 20.11.-6.12.2026)

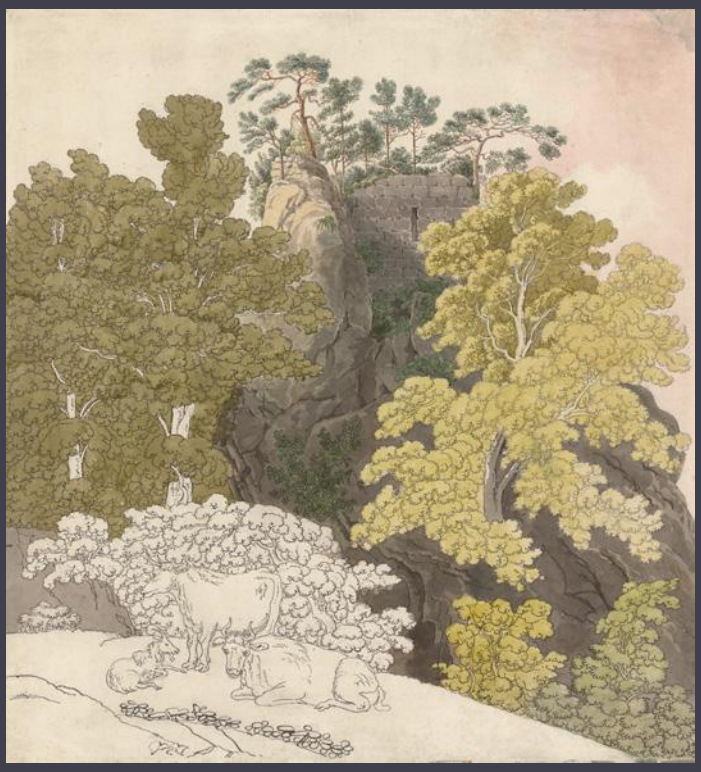


Carl Robert Kummer, Blick über einen Bergsee, EUR 800-1.200
(Los 2912, Auktion „19th Century Art Online Only“, 20.11.-6.12.2026)

„O bitte beachten Sie doch diesen herrlichen Tag! Vergessen Sie nicht, wenn Sie noch so beschäftigt sind, den Kopf zu heben und einen Blick auf diese riesigen, silbernen Wolken zu werfen und auf den stillen blauen Ozean, in dem sie schwimmen. Beachten Sie doch die Luft, die vom leidenschaftlichen Atem der Linden-blüten schwer ist, und den Glanz und die Herrlichkeit, die auf diesem Tag liegen; denn dieser Tag kommt nie, nie wieder!“

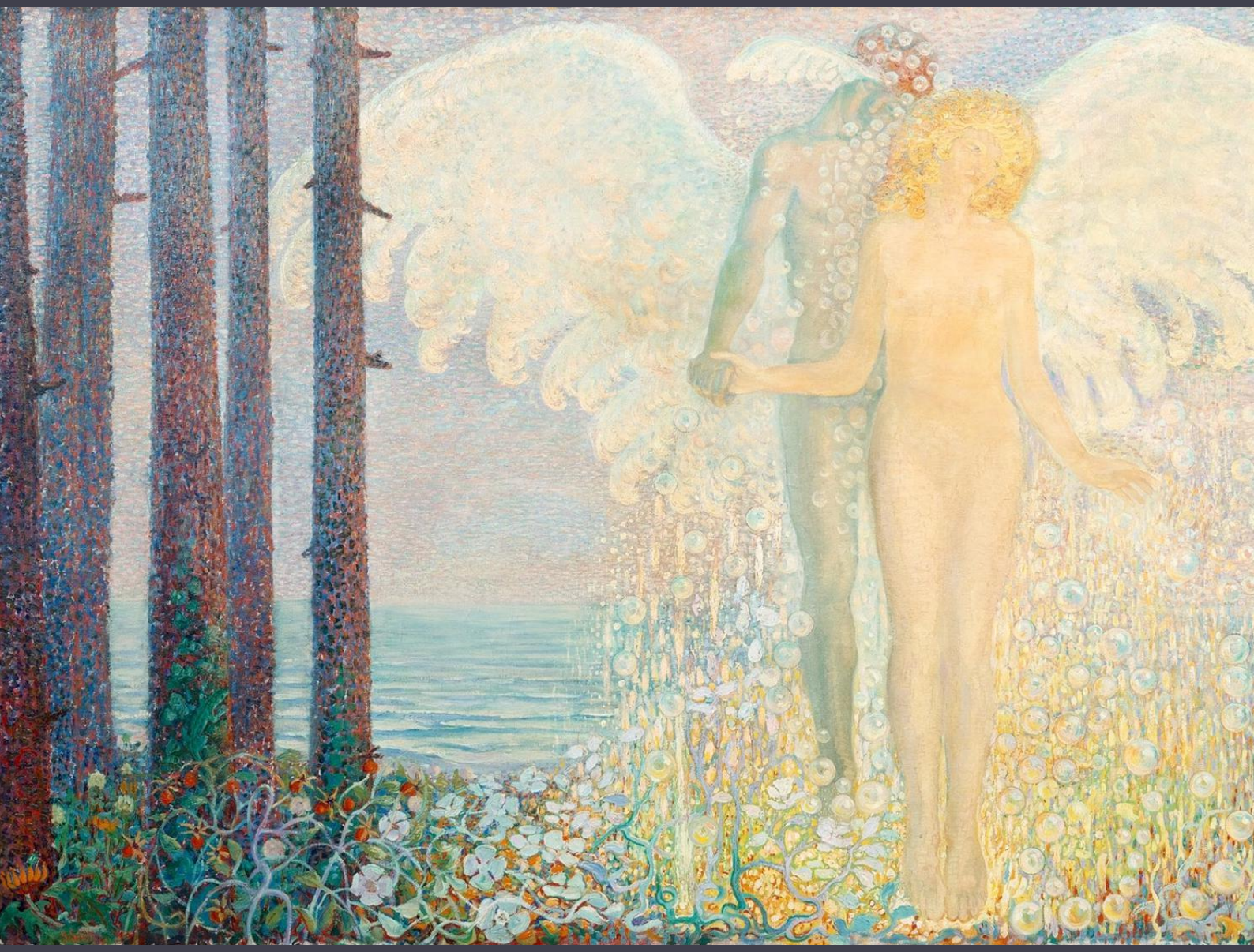
Rosa Luxemburg an Hans Diefenbach,
Sommer 1917





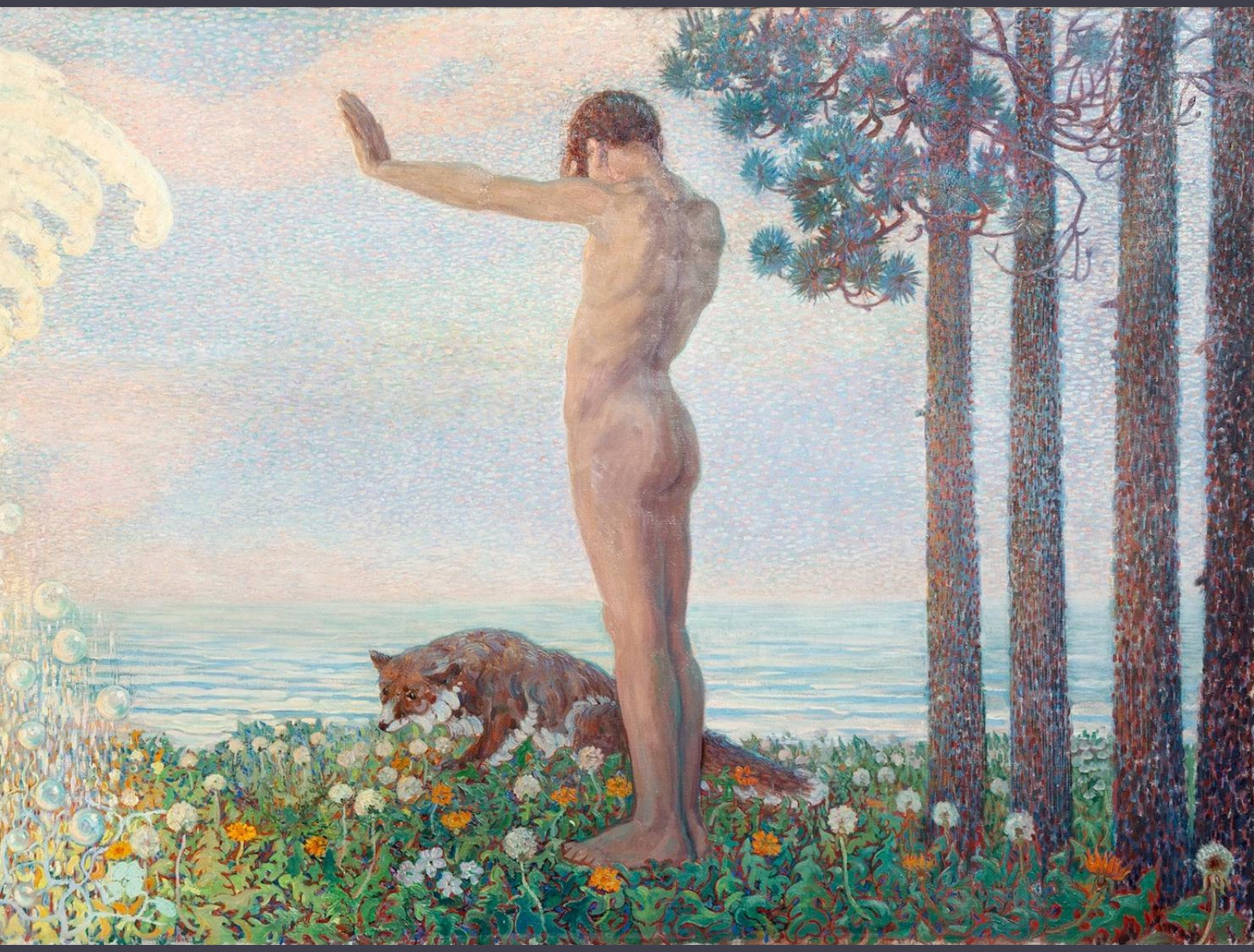
Eduard von Steinle, Drei Mädchen in Paris, 1853, EUR 4.000-6.000
(Los 2923, Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.-6.12.2026)

Friedrich Salathé, Burgruine Rifenstein bei Reigoldswil (Baselland), EUR 3.000-4.000
(Los 2922, Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.-6.12.2026)



„Der Zeit ihre Kunst,
der Kunst ihre Freiheit“

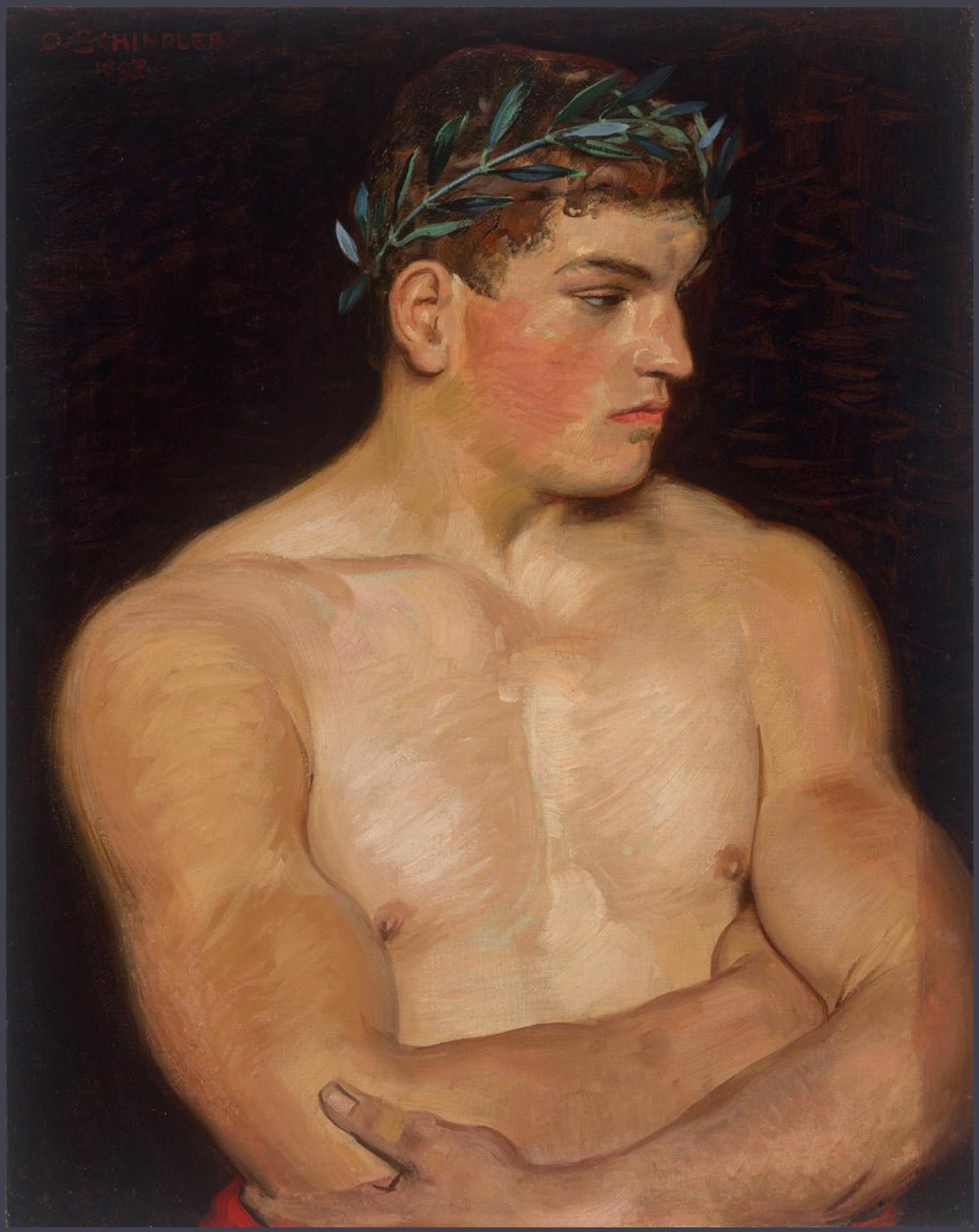
Leitspruch Wiener Sezession, 1898



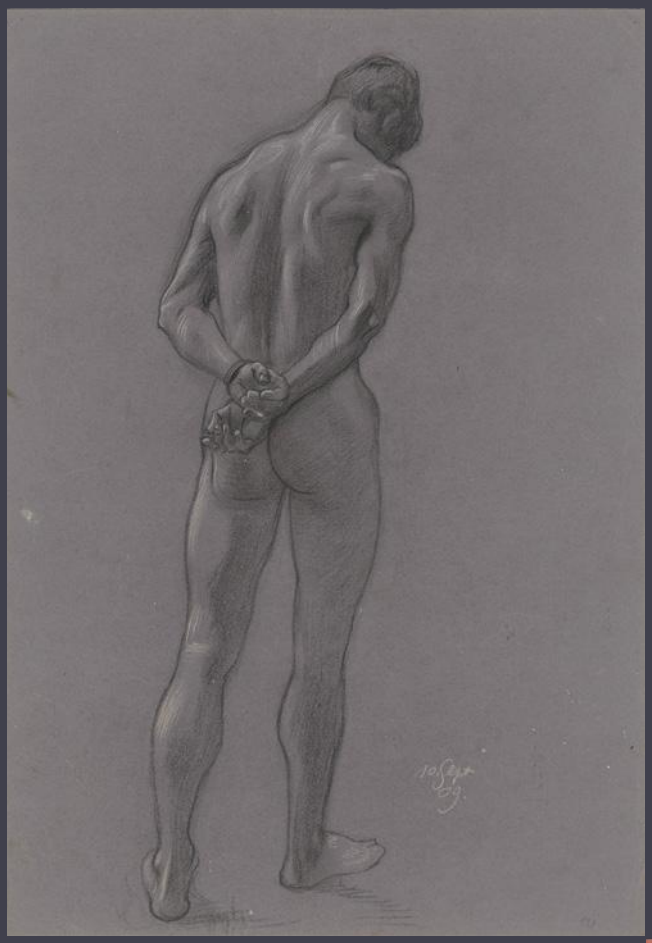
Guido Balsamo Stella, Paradisiesche Erscheinung, 1909, EUR 8.000–12.000
(Los 309, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert", 27.11.2026)

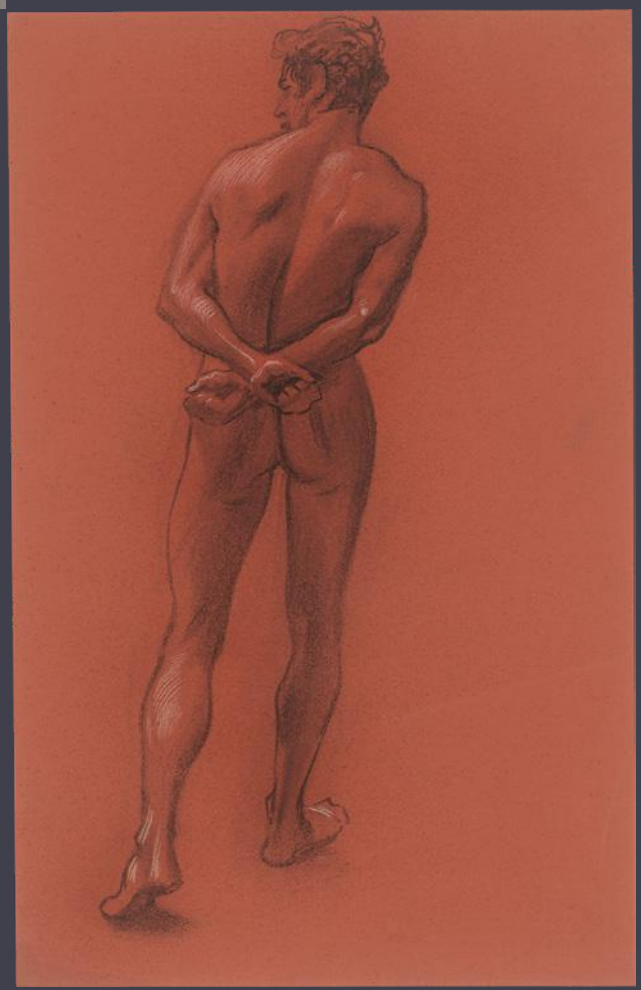
„We can be heroes, just for one day“

David Bowie



Osmar Schindler, „Der Sieger“, 1897, EUR 8.000–12.000
(Los 310, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert“, 27.11.2026)





Osmar Schindler, Aktstudien, 1985/86,
oben: Los 2900, unten: Los 2901, jeweils EUR 1.000-2.000
(Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.–6.12.2026)



Hans von Marées, „Cheiron und Achilles (verso: sitzende Frau)“,
1883, EUR 8.000-12.000
(Los 308, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert“, 27.11.2026)



Hermann Anton Stilke, Kaiser Maximilian in der Martinswand, 1835, EUR 8.000-12.000
(Los 2913, Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.-6.12.2026)



Joseph Anton Koch, Via Mala, um 1805, EUR 40.000-60.000
(Los 303, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert", 27.11.2026)



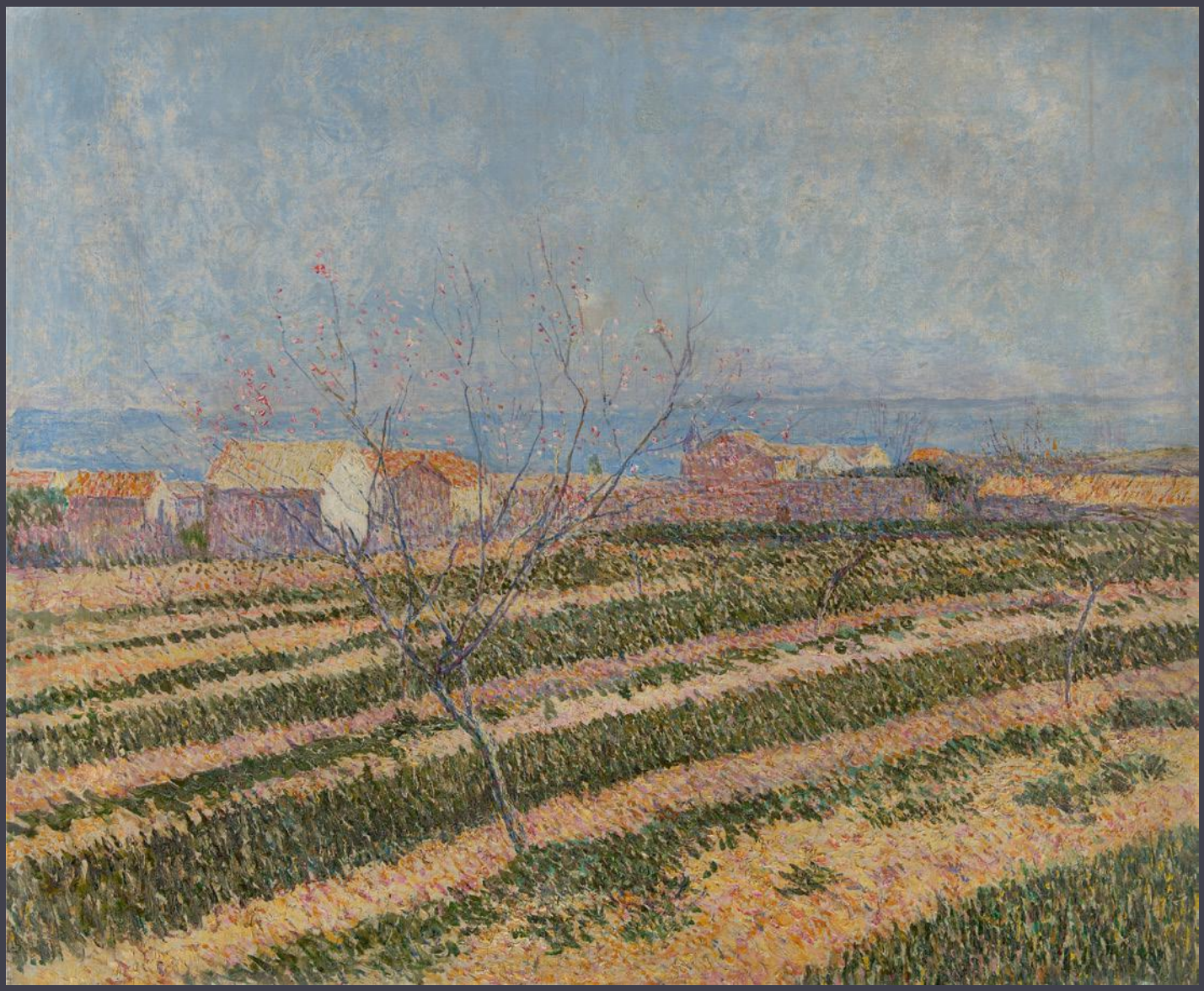
Anton Sminck van Pitloo, Strand von Mergellina mit Blick auf Neapel, EUR 10.000–15.000
(Los 300, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert", 27.11.2026)

„Neapel ist ein Paradies, jedermann lebt in einer Art trunkener Selbstvergessenheit. Mir geht es genauso, ich erkenne mich kaum, ich erscheine mir ein ganz anderer Mensch."

Goethe, Italienische Reise, 1787



Emil Theodor Richter, „Maccheroni Famosi", 1835, EUR 4.000–6.000
(Los 2929, Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.–6.12.2026)



Paul Baum, „Capri“, 1899, EUR 25.000–35.000
(Los 326, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert“, 27.11.2026)

„Sich in Erinnerung rufen: Ein Bild ist […]
vor allen Dingen eine plane Fläche bedeckt mit Farben in einer bestimmten Ordnung“.

Maurice Denis, Neo-Traditionalismus, 1890

„Der Nabi der schönen Ikonen“

Jan Verkade über Maurice Denis, Le Tourment de Dieu, 1923



Maurice Denis, (Maurice Denis, Junge Frau im Schleier, um 1895, EUR 35.000–45.000
(Los 332, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert“, 27.11.2026)



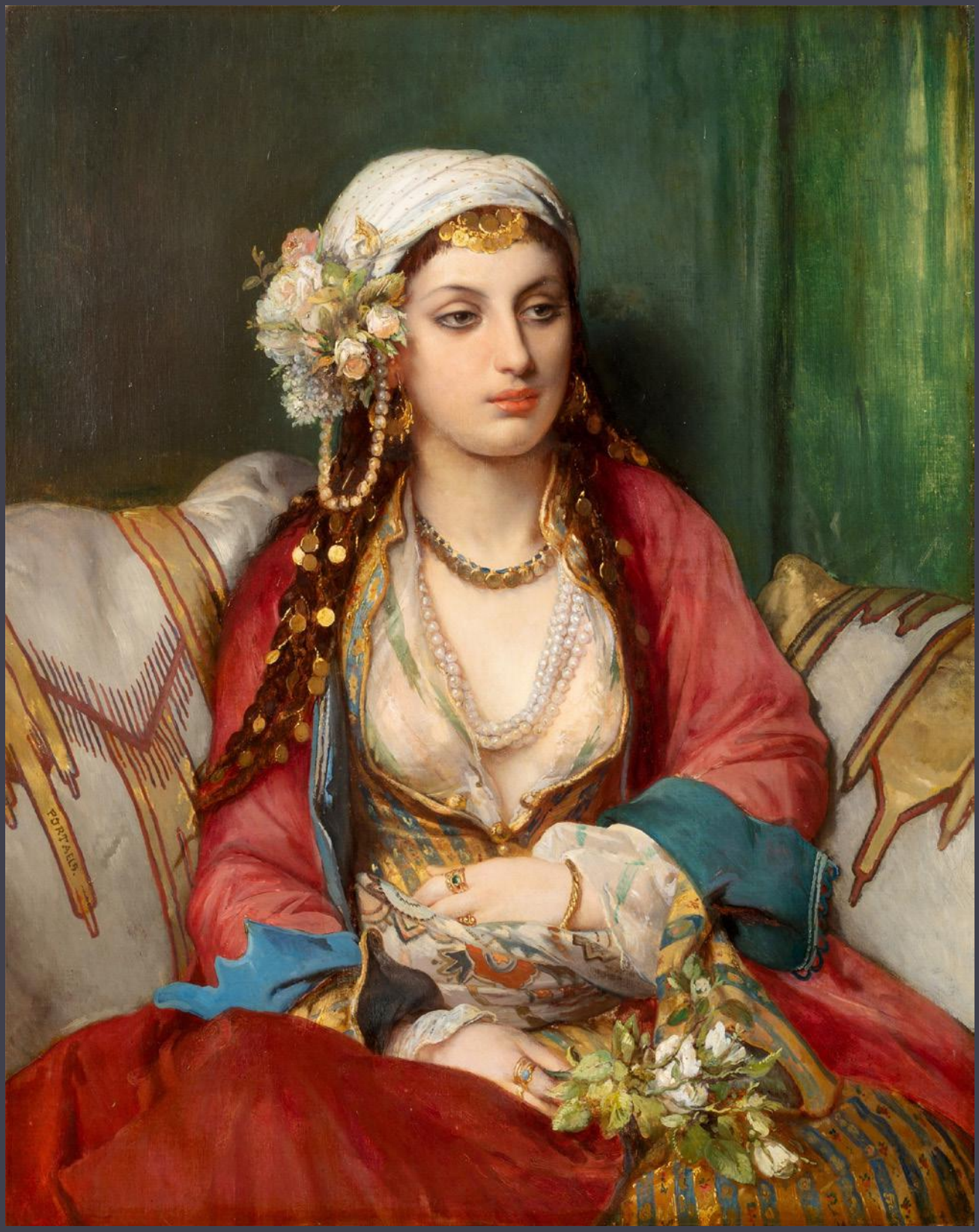
Otto Greiner, Skizzenbuchblatt mit Kopf- und Personenstudien (verso: Hand- und Rückstudie), 1889, EUR 1.500-2.000
(Los 2921, Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.-6.12.2026)

„Die Zeit geht hin"

Otto Greiner, 1906



Josef Block, Der Klavierspieler, 1894, EUR 2.000-3.000
(Los 2903, Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.-6.12.2026)



Jean-François Portaels, Orientalin, EUR 10.000-15.000
(Los 306, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert", 27.11.2026)

Anna Dorothea Therbusch, die das Familienleben hinter sich ließ, um äußerst erfolgreich an mehreren bedeutenden Höfen Europas zu arbeiten und bald als Mitglied sowie Ehrenmitglied der renommiertesten Akademien (Paris, Wien, Bologna u.w.m) Aufnahme fand, zählt neben Angelika Kauffmann und Elisabeth Vigée-Lebrun zu den international berühmtesten Künstlerinnen des aufgeklärten 18. Jahrhunderts.

Zur Legende wurde Anna Therbusch mit einer Aktdarstellung ihres engen Freundes, des großen Philosophen Denis Diderot: „Als der Kopf fertig war, ging es um den Hals, den der Kragen meines Anzugs verbarg - und das verdroß der Künstlerin. Um diesen Verdruss zu beheben, ging ich hinter einen Vorhang, entkleidete mich und erschien vor ihr als Aktmodell. Ich war nackt - völlig nackt" (Diderot über die Sitzung bei der befreundeten Malerin 1767). Das leider verlorene Original zeigt den bedeutenden Aufklärer und Autor der „Encyclopédie" mit nacktem Oberkörper. Therbusch ist damit die erste Künstlerin, die einen männlichen Akt malte (vgl. den Stich von P.F. Bertoniere nach Therbuschs Porträt, 1767, Harvard College Library).



Anna Dorothea Therbusch, Friedrich Wilhelm II. von Preußen, 1775,
EUR 25.000-35.000 **(Los 2039, Auktion „19th Century Art Online Only", 20.11.-6.12.2026)**

„All art has been contemporary“

Maurizio Nannucci, 1999



Walter Schnackenberg, Herzog Franz Josef in Bayern, 1912, EUR 18.000–24.000
(Los 312, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert“, 27.11.2026)



Tina Blau, „Platz in Szolnok", 1873/74, EUR 15.000–20.000
(Los 321, Auktion „Moderne Kunst und 19. Jahrhundert", 27.11.2026)



Auguste Renoir, „Portrait de femme à la fourrure", 1866, EUR 200.000–300.000
(Los 35,Auktion „Ausgewählte Werke", 26.11.2026)

„Es ist die Zeit des Courbet´schen Einflusses. Keiner der Impressionisten zeigte den Einfluß deutlicher als Renoir zu Beginn seiner Laufbahn. Zwei Verwandte scheinen sich zu begegnen, und so manches bleibt ihnen auch später gemein."

Julius Meier-Graefe, Auguste Renoir, 1911

